

# Etwas Hoffnung für die Aachen Stick-Wüste

## „Grenzenlose Sticheleien“ in der Bibliothek

VON LAMAR-ARON KLASSEN

**Aachen.** Schon von weitem erkannten die Besucher der Stadtbibliothek große Vitrinen und gut gefüllte Schaukästen. Doch was auf den ersten Blick wie eine Ausstellung antiker Gegenstände und wertvoller Gemälde aussah, entpuppte sich bei näherer Betrachtung als eine Sammlung exzellenter Stick-Arbeiten.

„Grenzenlose Sticheleien“ nennt sich die neue Ausstellung der Aachener Stadtbibliothek. Sie kommt als echter Blickfang daher. Ob Mustertücher, Miniatur-Teppiche, gestickte Briefmarkenalben, Nadelkissen oder orientalische Kopfbedeckung aus Ägypten und umliegenden Ländern – der Vielfalt an Stick-Arbeiten sind in der Bibliothek keine Grenzen gesetzt.

„Für uns ist es eine große Ehre, in der Stadtbibliothek ausstellen zu dürfen“, ließ Jeanny Cobben als eine der ausstellenden Stickerinnen bei der Ausstellungseröffnung wissen. Cobben ist Niederländerin und gelangte über Kontakte zu Mitgliedern des Aachener Sticktreffs in die Kaiserstadt. Ihre fertigen Werke wurden mit diversen Techniken vom klassischen Kreuzstich über die schwälmer Weißstickerei bis hin zur Miniaturstickerei angefertigt.

Die Belgierin Erica Uten stand Cobben in Bezug auf die Vielfalt der angewandten Techniken jedoch in Nichts nach. Sie hatte wie auch Cobben Kontakte zum Sticktreff geknüpft und engagiert sich ebenso in ihrer Heimat für den Erhalt der Stick-Kunst. Diese, so

urteilten rund zehn Stickerinnen bei der Ausstellungseröffnung, sei gefährdet, da in den Schulen schon seit Jahren lediglich noch Kunst aber keine Textilgestaltung mehr Teil des Lehrplans sei.

Einen ähnlichen Weg, der ebenso zum Erhalt des Kulturguts Stick-Kunst führen soll, gehen der Aachener Sticktreff und dessen Leiterin, Anneliese Krause. Sie schafften es nun zum bereits vierten Mal, Bibliotheksleiter Manfred Sawallich und die Leiterin der Erwachsenenbibliothek, Isolde Soh-

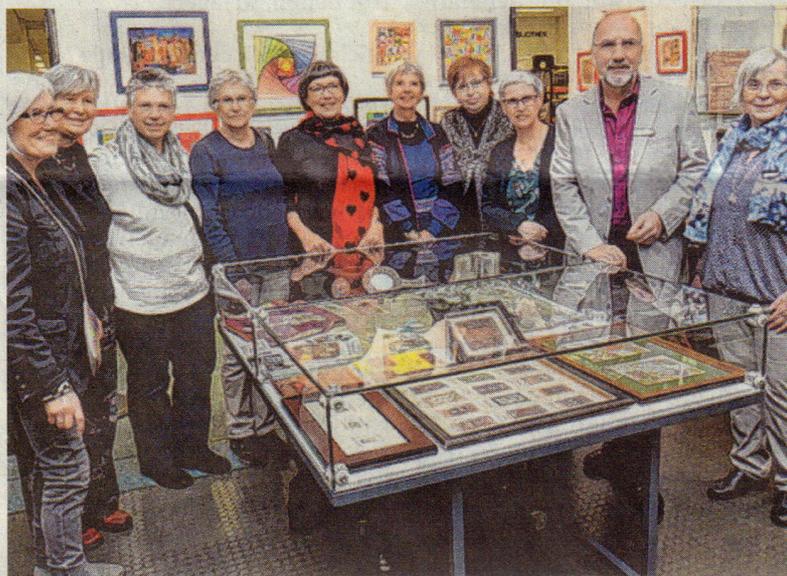
„Für uns ist es eine große Ehre, in der Stadtbibliothek ausstellen zu dürfen.“

**JEANNY COBBEN,  
AUSSTELLENDEN STICKERIN**

nius, für eine Ausstellung ihrer Arbeiten in der Stadtbibliothek zu gewinnen.

„In Aachen findet man eine wahre Stick-Wüste vor. Das richtige Garn sucht man in vielen Woll-Geschäften heute vergeblich“, schilderte Krause. Eine solche Ausstellung sei daher die perfekte Gelegenheit, die faszinierende Vielfalt an Mustern auszustellen und Menschen für das Sticken zu gewinnen.

Die Gelegenheit, sich die Stick-Arbeiten mit eigenen Augen anzusehen, haben Interessierte noch bis zum 27. Januar. Dann werden Stickerinnen aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien ihre Arbeiten abholen und die Stick-Kunst an anderer Stelle durch wirklich sehenswerte Kunstwerke bewerben.



„Grenzenlose Sticheleien“: Im Pavillon der Aachener Stadtbibliothek führten die Damen vom Sticktreff Bibliotheksleiter Manfred Sawallich ihre Kunst vor.  
Foto: Andreas Schmitter